

Presseinformation - September 2020

## GALERIE SCHRADE - Karlsruhe

19. September bis 27. Oktober 2020



### Dietrich Klinge

Skulpturen

### Jean Remlinger

Malerei

### Einladung zur Eröffnung der Ausstellung

Die Ausstellung wird am Galerientag Karlsruhe  
Samstag 19. September, 15 bis 20 Uhr, in Anwesenheit der Künstler eröffnet.

Ausstellungsort:  
Galerie Schrade · Karlsruhe  
Zirkel 34 - 40  
76133 Karlsruhe  
Tel. 0721/1518-774, Fax -778  
Mobil 0170 - 77 209 10

[www.galerie-schrade.de](http://www.galerie-schrade.de)  
[schrade@galerie-schrade.de](mailto:schrade@galerie-schrade.de)  
Öffnungszeiten:  
Dienstag 14–18 Uhr (Jour fixe)  
und nach telefonischer Verabredung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde der Galerie,

Im Werk des 1954 in Heiligenstadt geborenen Bildhauers Dietrich Klinge und auch bei dem 1935 in Straßburg geborenen Malers Jean Remlinger ist das Thema Kopf ein wichtiges Motiv, das sich durch das Gesamtwerk zieht. Deshalb konzentrieren wir uns in dieser Ausstellung mit Werken von zwei Künstlern unterschiedlicher Gattung gezielt auf ein Thema: Köpfe.

### Dietrich Klinge - Skulpturen:

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Ausstellung eine besondere Auswahl von Arbeiten des Bildhauers Dietrich Klinge zu präsentieren. Köpfe sind im Lauf von Jahrzehnten immer wieder aufgenommenes Sujet des Künstlers.

Der besondere Reiz dieser Köpfe liegt in ihrer Verblocktheit, der immer etwas Offenes, Unfertiges anhaftet. Die geraden, horizontalen Schnitte, die Kopf und Gesicht oft unterhalb des Kinns und oberhalb der Stirn, am Haaransatz, mutwillig begrenzen, betonen das Fragmentarische, den Stamm, den Holzklötz.

Viele Köpfe, wenn man sie umdreht oder um sie herumgeht, sehen von hinten betrachtet aus wie gerade mit der Kreissäge fürs Holzhacken zurechtgeschnittene Holzklötze. Das Material erinnert ständig daran, dass das menschliche Gesicht nichts einfach Gegebenes ist, das da ist, sondern, dass es etwas Aufgegebenes ist, das nur ist, wenn es der Natur entrissen wird.

## Jean Remlinger - Malerei:

Wir freuen uns, mit dieser Ausstellung eine spannende Auswahl von Arbeiten des Malers Jean Remlinger zu präsentieren. Seit jeher beschäftigt er sich malerisch intensiv mit dem Menschen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Kopf, der von Remlinger oft freistehend, einzeln, quasi als autonomer Teil des Körpers, dargestellt wird.

„Seit Beginn der 70er Jahre beherrscht, oft sogar ausschließlich, der menschliche Körper Jean Remlingers Gemälde. Selten ist der Körper ganz dargestellt, meistens als Torso und bruchstückhaft. Die jüngst im Atelier entstandenen Bilder zeigen nahezu gesichtslose Gestalten, oder aber die Gesichter geraten zu Masken, die losgelöst vom Körper die Bildfläche beherrschen. Die Masken, stumme Gesichter ohne jeden Gefühlsausdruck, scheinen ihre Menschlichkeit durch die sie umgebenden Gestalten zu gewinnen.

Alle Werke dieser Reihe vermitteln den Eindruck, als hätte Jean Remlinger aufgehört, noch irgendetwas erzählen zu wollen. In dem Bestreben, nichts als Malerei zu sein, verweigern sie jede Erklärung, nur hier und da lassen sie Hinweise zu.

Die dargestellten Elemente widersetzen sich jeder Bedeutung: als wäre die Gestalt nur Vorwand für die malerische Erfahrung. Auch lassen sich die Bilder weder ideologisch noch mythologisch vereinnahmen oder autobiographisch deuten. Die einzige Geschichte, die sie erzählen, ist die Malerei selber, die der Künstler immer wieder und jedesmal neu erzählt.

Jean Remlingers Werk berührt verschiedene Strömungen des 20. Jahrhunderts, unter anderen die „narrative Figuration“ oder in jüngerer Zeit die italienische „Trans-Avantgarde“. Remlingers jüngste Bilder mögen an Francis Bacon erinnern, dessen Gestalten - um Michel Leiris aufzugreifen - jeder epischen Dimension entbehren und kaum anders als im Ruhezustand dargestellt sind.

Aber auch Jean Remlingers zentrales Thema ist ganz offensichtlich der wirkliche, lebendige Mensch, eine Darstellung des Menschen in der Malerei, die allerdings für Abenteuer und Mythos offen ist.“

Sylvie Ramond  
Konservatorin des Beaux Art Museum von Lyon  
Des Beaux Arts - Lyon

Wir freuen uns, Sie zur Eröffnung oder an einem der kommenden Jour fixe Tage begrüßen zu dürfen.

Ihr Ewald Schrade





Dietrich Klinge, „K.260“, Bronze, 2017



Dietrich Klinge, „K.258“, Bronze, 2017



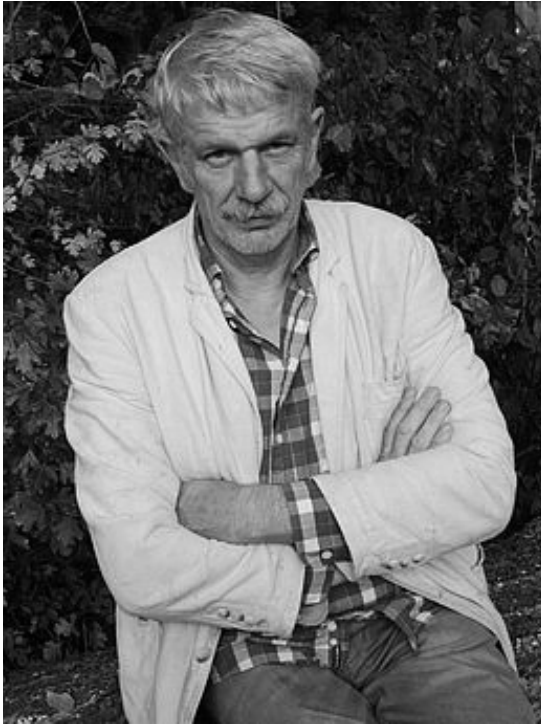
Dietrich Klinge, „K.275“, Bronze, 2018



Dietrich Klinge, „K.289“, Bronze, 2018



Dietrich Klinge, „Kopf eRBe 12“, Bronze, 46,5 cm, 2012



## Kurzbiografie – Dietrich Klinge

1954 geboren in Heiligenstadt/Landkreis Eichsfeld in Thüringen

1958 Flucht der Familie aus der DDR nach Fritzlar

1960 Umzug nach Stuttgart; Entstehung erster Zeichnungen und Drucke

1972 Längerer Aufenthalt in Indien, Nepal und Sikkim

1973 Studium der freien Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei den Professoren Peter Grau, Gunter Böhmer und Rudolf Schoofs

1979 Schaffung der ersten Steinskulptur

1980 Abschluß in Zeichnung und Grafik; noch in demselben Jahr Aufnahme des Studiums der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei den Professoren Herbert Baumann und Alfred Hrdlicka

1984 Abschluß des Studiums; fortan als freischaffender Künstler tätig

1989 Erste Werkausstellung in Stuttgart

1994 Felix-Hollenberg-Preis für Radierung

1999 Umzug nach Weidelbach/Mittelfranken

Dietrich Klinge lebt und arbeitet in Weidelbach bei Dinkelsbühl



## Ausstellungen (Auswahl)

- 1990 Städtische Museen, Heilbronn  
1997 Mannheimer Kunstverein Sebastianskapelle Ulm  
2000 Stiftung für Bildhauerei, Berlin  
2001 Galerie im Prediger, Schwäbisch Gmünd
- 2003 Galerie Orangerie-Reinz, Köln  
2005 Frederik Meijer Gardens & Sculpture Park, Grand Rapids, MI, USA; Museum Küppersmühle, Sammlung Grothe, Duisburg; Galerie Orangerie-Reinz, Köln  
2006 DIE GALERIE, Frankfurt/M  
2008 DIE GALERIE, Frankfurt/M; Archäologischer Garten, Frankfurt/M; Freiluftausstellung auf den Plätzen von Ortobello, Grosseto, Saturnia, Vetulonia, Scansano und Pitigiano in der ital. Maremma und in den lokalen archäologischen Museen  
2009 Ateliergalerie Oberländer, Augsburg; Galerie Schrade, Schloß Mochental  
2010 Jardin du Manoir d'Eyrignac, Périgord, Frankreich; Château de Biron, Périgord, Frankreich; Galerie Terminus, München; Fundació Es Baluard Museu d'Art Modern i Contemporani de Palma, Palma de Mallorca, Spanien
- 2011 Galerie Schrade, Schloß Mochental  
2012 Sebastianskapelle Ulm  
2013 Ateliergalerie Oberländer, Augsburg; Galerie Schloß Mochental mit Christopher Lehmpfuhl; Kloster Eberbach; Bode Galerie, Nürnberg  
2014 Galerie im Venet-Haus, Neu Ulm; Projectspace Daegu, Bode Galerie, Daegu, Südkorea; Zamek Slavkov - Austerlitz, Tschechien; Angela Berney Fine Arts, Basel, Schweiz; Kreuzgang des Basler Münsters, Basel; Kulturzentrum Englische Kirche Bad Homburg v.d.H., Magistrat der Stadt Bad Homburg und Galerie Scheffel; Städt. Galerie Tuttlingen  
2015 Skulpturenmeile Ansbach; Bode Galerie, Nürnberg; Galerie Weise Chemnitz mit Harry Meyer; Skulpturen in St. Sebald und St.Egidien, Nürnberg
- 2016 Galerie Schloß Mochental; Bode Galerie und Edition, Daegu, Südkorea; Galerie Schloß Mochental / Art Karlsruhe  
2017 Christian Daniel Rauch-Museum Bad Arolsen; Indang Museum Daegu Süd Korea mit Hoon Kwak und Jong-taek Woo; Skulpturen im Park Galerie Andrea Madesta, Regensburg; Roh's Goden Anseong, Süd Korea; Galerie Schloß Mochental / Art Karlsruhe  
2018 Bode Galerie Daegu, Süd Korea; Bode Galerie Nürnberg; Galerie Boissereé Köln; Jakobshalle, Galerie Scheffel Bad Homburg; Galerie Schloß Mochental / Art Karlsruhe  
2019 Bode Galerie Nürnberg mit Ernst Ludwig Kirchner; Kunsthalle Schweinfurt mit Hartwig Ebersbach; St.Johannis Schweinfurt; Sparkasse Schweinfurt mit Hartwig Ebersbach; Kunstverein Jena, Botanischer Garten Jena; Galerie im Venet-Haus Neu-Ulm; Galerie Schloß Mochental / Art Karlsruhe  
2020 Galerie Schrade, Karlsruhe, mit Jean Remlinger

## Werke in öffentlichen Sammlungen (Auswahl)

Staatsgalerie Stuttgart; Städtische Kunsthalle Mannheim; Staatliche Geographische Sammlung München; Städtische Museen Heilbronn; Städtische Museum Albstadt; Museum im Prediger, Schwäbisch Gmünd; Museum Belden am Zee, Scheveningen, NL; Frederik Meijer Gardens and Sculpture Park, Grand Rapids, Michigan, USA; Gateway Foundation, St. Luis, Missouri, USA; Museum am Dom, Würzburg; Krankenhausgesellschaft Ehingen (Donau); St. Johannis Stift Haug, Würzburg; Daimler Benz, Stuttgart; Landesbank Berlin, Berlin; Mannheimer Versicherung; Gewerbepark Regensburg; Sammlung Südwestpark, Nürnberg.



Ohne Titel, Öl auf Leinwand, 80 x 80 cm, 2017



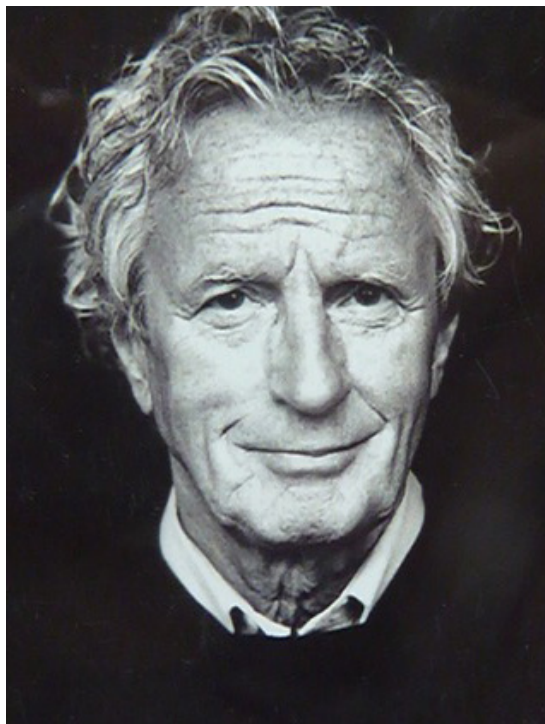
Ohne Titel, Öl auf Holz, 51 x 36 cm, 2013



Ohne Titel, Öl auf Papier, 120 x 100 cm, 2016



Ohne Titel, Öl auf Leinwand, 90 x 70 cm, 2019



## Kurzbiografie – Jean Remlinger

1935 geboren

Jean Remlinger lebt und arbeitet in Straßburg, Frankreich

### Ausstellungen (Auswahl)

- 1959-60 Galerie Stenzel - Munich
- 1961-66-68-70 Galerie Landverlain - Strasbourg
- 1965 Boston & Tulsa - U.S.A
- 1967 Rathaus - Stuttgart
- 1968 Plugsaal - Lahr
- 1968 Biennale de Menton
- 1973 Kulturausschuss - Offenburg
- 1975 Galerie l'Expression - Claude Bollack - Strasbourg
- 1976 Galerie Die Treppe - Lahr
- 1977 Galerie Regio - Friedrich Kost - March-Hugstetten
- 1977 Galerie Le Soleil Dans la Tête - Nadine Muste - Paris
- 1977 Galerie Batista Navazo - Paris
- 1978 Le Lucernaire - Paris
- 1978 Galerie Domberger - Reutlingen
- 1979 Galerie Hufschmid - Zürich
- 1979 Galerie Regio - March Hugstetten - Freiburg
- 1980 Galerie Le Soleil Dans La Tête - Paris
- 1981 Galerie Fahlbusch - Ludwigshafen

- 1982 Galerie Hufschmid - Zürich  
 1982 Galerie Cour Saint Pierre - Genève  
 1984 Galerie Krief Raymond - Paris  
 1984 Galerie Cour Saint Pierre - Genève  
 1984 Galerie Hufschmid - Zürich  
 1985 Galerie Fischlin - Nyon  
 1986 Galerie A.M.C. - Mulhouse  
 1986 Galerie Regio - March Hugstetten - Freiburg  
 1986 Galerie Carla Steiner - Bâle  
 1987 Galerie Cour Saint Pierre - Genève  
 1987 Galerie Art & Book - Hambourg  
 1987 Galerie Carla Steiner - Bâle  
 1988 Galerie Schindler - Bern  
 1989 Galerie Cour Saint Pierre - Genève  
  
 1991 Galerie Regio - March Hugstetten - Freiburg  
 1992 Galerie Editions Eric Linard - Strasbourg  
 1992 Galerie Regio - March - Hugstetten - Freiburg  
 1993 Galerie Triebold - Bâle  
 1994 Galerie Cour Saint Pierre - Genève  
 1995 Rétrospective au Centre Européen d'Actions Artistiques Contemporaines  
 1996 Galerie Arlette Gimaray - Paris  
 1996 Galerie Remy Buccioli - Exposition „ Metamorphoses „ Colmar  
 1996 Galerie Hufschmid - Zürich  
 1997 Badischer Kunstverein - Karlsruhe  
 1997 Galerie Klüber - Weinheim  
 1997 Galerie Cour St. Pierre - Genève  
 1998 Galerie Judith Lasar - Karlsruhe  
 1988 Galerie Ander Hirschbrücke - Karlsruhe  
 1999 Galerie Arlette Gimaray - Paris  
 1999 Deutsche Telekom - Frankfurt  
 1999 Kunstverein - Offenburg  
  
 2001 Galerie l'Escalier - Brumath  
 2002 Kunst im Funk - Freiburg  
 2004 Galerie Majolika - Karlsruhe  
 2004 Galerie Lezard - Colmar  
 2004 Galerie Cour St. Pierre - Genève  
 2007 Galerie Chantal Bramberger - Strasbourg  
 2014 Galerie Pascale Froessel - Strasbourg  
 2016 Galerie Pascale Froessel – Strasbourg  
 2017 Galerie Pascale Froessel - Strasbourg

### **Werke in öffentlichen Sammlungen (Auswahl)**

Stadt Genf  
 Stadt Strasbourg  
 Stadt Colmar  
 Städtische Galerie Karlsruhe  
 Musée d'Art Moderne de Strasbourg  
 FRAC Alsace  
 Musée d'Art Moderne de Paris